

# Unser Kinderheim in Contra im Tessin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **108 (1967)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1033627>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Foto P. Schibli

## Unser Kinderheim in Contra im Tessin

Hier an warmer Tessinersonne, abseits vom großen Lärm des Verkehrs, inmitten herrlicher Kastanienwälder und Rebberge befindet sich unser Nidwaldner Kinderferienheim auf der prächtigen Sonnenterrasse von Contra. Harmonisch fügt sich der moderne Bau in das Dorfbild ein.

Die zuständige Behörde und der Stiftungsrat *Kinderheim Nidwalden*, nach gründlicher Abklärung des Standortes und der klimatischen Lage durch eine Studienkommission, faßte trotz gegnerischer Stimmen, den weitsichtigen Beschluß, den Standort des Kinderheimes von Wiesenberg nach dem Süden in die Gemeinde Contra, Kt. Tessin zu verlegen, nachdem in hochherzigerweise Herr und Frau Dr. Josef und Berta Odermatt-Hüsler, Staatsanwalt, der Stiftung Kinderheim, die Liegenschaft Pension «Ticino» mit Umgelände in Contra, schenkungsweise offeriert hatten. Da der Landrat unterm 14. April 1962 auch dem Projekt des Architekt Arnold Stöckli zugestimmt hatte, war die Bahn frei für

den Baubeginn. In zielstrebigem, emsiger Arbeit brachte es dann die Baukommission unter der tüchtigen Leitung von Dir. Frz. Huber fertig, daß der Neubau bereits Mitte Juli 1964 von der ersten Ferienkolonie, bezogen werden konnte. Unvergeßlich bleibt der Tag der Einweihung vom 19. Juli 1964, allwo sich Behörden, Volk und Kinder von Nidwalden mit den Tessinern persönlich angefreundet hatten. Das Kinderheim präsentiert sich nun als modernes, viergeschossiges Gebäude mit einem flachen, begehbaren Dach, wo die Kinder ebenfalls beim Spielen sich gütlich tun können. Der Bau wurde nicht nur als Ferienheim gebaut, er kann ebensogut für schulische Zwecke verwendet werden, was in naher Zukunft erwartet wird. Ohne überheblich zu sein, darf mit Fug und Recht gesagt werden, daß es wenig Kinderheime in der Schweiz gibt, die so schön und zweckmäßig eingerichtet und so prächtig mit Aussicht auf den Lago Maggiore und die umliegenden Berge, gelegen sind.

In bereits 9 Kolonien haben über 560 Ferienkinder aus Nidwalden das Haus unter der bewährten Leitung von Frl. Maria Stöckli und ihren treuen Helferinnen und Helfer bevölkert, und in bestimmt segensreicher Art, Ruhe, Sonne und Erholung genossen. — Die rund 700 000— Franken, die hier verbaut wurden, sollen eigentlich nicht mehr diskutiert werden: denn Geld, das für die Genesung und Erholung von Kindern eingesetzt wird, ist bestimmt und zweifellos gut angelegt. Wie mancher Familienvater wird froh sein, wenn er einmal sein geschwächtes Mädchen oder seinen erholungsbedürftigen Bub nach Contra in sichere und zuverlässige Hände geben darf! Volk und Behörden von Nidwalden darf zu diesem schönen und zweckmäßigen Sozialwerk herzlich gratuliert werden, haben sie doch in einer Zeit hektischen Treibens und Umbruchs der Bahn- und Straßensanierungen, Spitalbauten und Gewässerschutzsorgen, dennoch zeitaufgeschlossen, kinderfreundlich und hilfreich ein Kinderheim geschaffen, das in alle Zeiten zum Segen und zur Gesunderhaltung unserer so lieben Jugend beitragen wird.

*in.*



Spielen, Singen und Lachen vor dem Kinderheim

## Contra-Liäd

Im Wiibärg i dr Sunnepracht,  
hend gueti Liit es Näschtli gmacht  
fir Meitschi und fir Buebe,  
He, chemid choge luege!  
Im Derfli Contra stahd das Huis,  
dett luegid miär zum Pfeister uis.  
Oh caro bell' Ticino,  
il lago e vicino.  
Es gfalld iis hiä grandissimo,  
mer sind scho glii brunissimo.

Am Morged stammer busper uif,  
e gschnelle Gump, e teife Schnuif  
und tiänd iis nid lang suime,  
fand gleitig afe ruime.  
Mer wend e scheeni Ornig ha  
und alli hend e Freid da dra.  
Oh caro bell' Ticino,  
il lago e vicino.  
Es gfalld iis hiä grandissimo,  
mer sind scho glii brunissimo.

Bim Wandere dur Wald und Riäd,  
da singid miär es lustigs Liäd,  
tiänd scheeni Spiili mache  
und gruisig gäre lache.  
Und isch per Post es Päckli cho,  
de terfid alli ha dervo.  
Oh caro bell' Ticino,  
il lago e vicino.  
Es gfalld iis hiä grandissimo,  
mer sind scho glii brunissimo.

Vo hiä bis hei isch gruisig wiit,  
und glich hed niämer Langziit.  
Drum bliibid mer da unnä  
nur gäre a dr Sunne.  
Mir schickid lustig Griäß durhei,  
e Juiz, es Liäd, Juhee, Juhei.  
Oh caro bell' Ticino,  
il lago e vicino.  
Es gfalld iis hiä grandissimo,  
mer sind scho glii brunissimo.